

Virtueller Deulux-Lauf bringt 4600 Euro an Spenden

Fast 400 Sportler absolvieren den deutsch-luxemburgischen Freundschaftslauf entlang der Sauer und unterstützten den guten Zweck.

LANGSUR (teu) Die Vereins-Verantwortlichen der LG Langsur können mit der virtuellen Austragung des Deulux-Laufs zufrieden sein. „Es hat genau in diese schwierige Zeit gepasst“, sagt Vorstandsmitglied Peter Schiffels nach dem Abschluss der Aktion. Der grenzüberschreitende Deulux-Lauf als reale Veranstaltung (die 29. Auflage war ursprünglich für den 14. November geplant) war bereits im Frühjahr abgesagt worden. Stattdessen hatte die LG Langsur

die zu jeweils etwa zur Hälfte durch Deutschland und Luxemburg führende Strecke markiert und dazu aufgerufen, diese unter Einhaltung der Corona-Schutzmaßnahmen während des gesamten Monats November abzulaufen. Das dabei gesammelte Startgeld wird an acht für das Gemeinwohl tätige Organisationen gespendet: Kinderschutzbund Trier, Tierheim Trier-Zewen, Sozialdienst katholischer Frauen, Special Olympics Luxembourg, Krebsgesell-

schaft Rheinland-Pfalz, den Verein KCNQ2 sowie die Fördervereine der Kindertagesstätte und der Grundschule Langsur.

Mehr als 4000 Euro kamen durch die knapp 400 Läufer zusammen, welche die zehn Kilometer lange Strecke an einem der 30 Tage abgelaufen sind. „Wir haben entschieden, dass wir den Betrag aus Vereinsmitteln auf 4600 Euro aufstocken“, erklärt Schiffels. Jede der acht Organisationen erwartet somit eine

Unterstützung in Höhe von 575 Euro.

Gerade während der zweiten Hälfte des Aktionszeitraums kamen besonders viele Sportler, die sonst im November den Deulux-Lauf-Wettkampf absolvieren, darunter auch ehemalige Gewinner, wie beispielsweise Marc Kowalinski. Zwischen 2007 und 2010 siegte der inzwischen 42-Jährige viermal in Folge und ist damit der erfolgreichste Deulux-Läufer. „Langsur war, ist und wird immer einer der schönsten Volksläufe

im Jahreskalender. Ich verbinde mit diesem Lauf persönlich viele positive Erinnerungen. Da war es mir beziehungsweise uns wichtig, gerade in der jetzigen Zeit, in der Solidarität besonders gefragt ist, solch ein Projekt zu unterstützen“, sagte der ehemalige deutsche 1500-Meter-Vizemeister. Er lief die zehn Kilometer mit seinem Vereins- und Trainerkollegen Michael Pfeil vom PST Trier in 38:26 Minuten (Kowalinskis Deulux-Lauf-Bestzeit bei seinem Sieg: 30:51 Minuten).

Einige Nachwuchsläufer motivierte der virtuelle Deulux-Lauf besonders, beispielsweise Sarah Bick von der LG Langsur. „Sarah begleitete zunächst ihre große Schwester Anna mit dem Rad. Dann, als die große Schwester den Zehner gemeistert hatte, waren sie und ihre Freundin Tea motiviert das auch zu schaffen“, erzählt Schiffels. So kamen die 13-Jährige (Sarah) und die Zwölfjährige zu ihrem ersten Zehn-Kilometer-Lauf.